Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Die hiesigen Mitglieder des landwirtschaftlichen Vereins können

Gartensämereien

bei Amtsdiener **Ziegele** unentgeltlich in Empfang nehmen.
Stadtschultheiß **Friz.**

Nächsten **Montag den 30. d. Mts.**, morgens 8 Uhr, wird auf dem Rathause in Miedelsbach

1 Kuh

im Wege der Zwangsvollstreckung verkauft.
Gerichtsvollzieher **Moser.**

Nächsten **Dienstag den 1. Mai**, morgens 7½ Uhr wird auf dem Rathause in Hohengehren

1 Kuh und 1 Leiterwägele

im Wege der Zwangsvollstreckung verkauft.
Gerichtsvollzieher **Moser.**

Nächsten **Dienstag den 1. Mai**, vormittags 10½ Uhr wird auf dem oberen Hofe auf dem Engelberg im Wege der Zwangsversteigerung verkauft:
1 Kuh, 1 Rind, halbjähr., und 1 2spänn. Leiterwagen.
Gerichtsvollzieher **Moser.**

D.G. Weisses Lamm.

Hohen und dreiblättrigen

Kleesamen,

Wicken Pferdezahnmais

empfiehlt **B. Birkel,**
Neue Straße.

---

2 noch guterhaltene

dunkle Röcke

für mittlere Größe und Stärke hat im Auftrag billig zu verkaufen
J. Kraft, Schneider.

Breiten Kleesamen

hat zu verkaufen
Georg Ott.

Frischgewässerte

Stockfische

empfiehlt
Karl Fischer.

Das Morastabführen

von der Staatsstraße ist bei Strafe verboten.
Friedrich Bregenzer.

Die gelesenste Gartenzeitschrift „**der praktische Ratgeber im Obst und Gartenbau.** — wöchentlich eine reich illustrierte Nummer, Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark. Probenum. vers. grat. u. frank. die Kgl. Hofbuchdruckerei **Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. O.**

Ein kleineres Logis

vermietet auf Jakobi
Jakob Bühler jr.

Ein schönes Logis

hat bis Jakobi zu vermieten.
Wer? sagt die Redaktion.

Amtliche Bekanntmachung.

Mit der öffentlichen Impfung wird in der Oberamtsstadt in einem Lokale des Rathauses am
Mittwoch den 2. Mai, vormittags 10 Uhr
begonnen und dieselbe am
Freitag den 4. Mai, vormittags 10 Uhr
fortgesetzt werden.

Bei der Impfung sowohl der Kinder als der Schüler wird ausschließlich tierische, eigenhändig von einem nach der Schlachtung vom amtlichen Tierarzte als völlig gesund erklärten Bullen abgenommene Lymphe verwendet.

Die Impfpflichtigen werden durch den Polizeioffizianten zur Impfung vorgeladen werden.

Die Verhaltungsmaßregeln bei der Impfung, sowie ein Auszug aus dem Reichsimpfgesetz sind am Rathaus angeschlagen.

Die Gebühren für die öffentliche Impfung werden von der Gemeindekasse getragen.

Schorndorf, den 21. April 1888
2₂ Oberamtsarzt **Gaupp.**

Revier Hohengehren.

Steinbruchverpachtung.

Am Freitag den 27. April,
vormittags 8 Uhr
wird auf der Revieramtskanzlei ein Straßensteinbruch mit 1,5 a verpachtet.

Altdeutsche Weinstube.

Zur Eröffnung seiner in altdeutschem Stil ausgestatteten Weinstube hält der Unterzeichnete nächsten Freitag Abend eine

Metzelsuppe

ab, zu welcher er seine Freunde und Gönner bestens einladet.
C. Straub jr.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Unterzeichneten haben die
Betonir-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Gipser- und Flaschnerarbeiten
für Neubauten in der Heil- und Pflegeanstalt Stetten, ferner zu einem Neubau der Anstalt Oberurbach zu vergeben.

Die Zeichnungen u. s. w. sind vom **Montag den 23. April bis Samstag den 28. April** hier Kasernenstraße 21 aufgelegt. Angebote wollen spätestens bis **Montag den 30. April,** vormittags 11 Uhr bei den Unterzeichneten abgegeben werden.

Stuttgart, den 18. April 1888.
Wittmann und Stahl,
Architekten.
2²

Magdeburger

Saat- und Speisekartoffeln

schmackhaft und mehlreich, sind fortwährend zu haben.
Carl Fr. Maier a. Thor.
4₂

Freiburger Kaffemehl
Germania
von **Kuenzer & Comp.**
in
Freiburg (Baden)

Stärker in Geschmack und Färbekraft als andere Fabrikate, hat sich dasselbe überall rasch eingeführt ein Beweis, daß es **das Beste** ist, was bis jetzt in dieser Art geliefert wurde und zugleich ein **Sparmittel,** weil davon **ein Fünftel** weniger nötig ist als von anderen Fabrikaten, zu gleich gutem Getränk. Zu haben in den meisten Spezereigeschäften. Nur **Freiburger** ist ächt.

E. junger Mensch,

welcher die **Bäckerei** erlernen will, findet eine Lehrstelle bei 6
Friedrich Kübler, Bäcker.

Ein ordentliches, jüngeres

Mädchen

findet sogleich Stelle.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Kranken,

welche an Magen- u. Darmleiden, Bandwurm, Lungen-, Kehlkopf- und Herzkrankheiten, Schwindsucht, Unterleibskrankheiten, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Drüsenleiden, Kropf-, Augen-, Ohren- u. Nasenleiden, Gicht, Rheumatismus, Rückenmarks- u. Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Bleichsucht leiden, ist das Schriftchen:
Behandlung u. Heilung
von **Krankheiten**
ein Ratgeber für alle Leidende
zu empfehlen. Kostent. u. frank o zu bez. durch die Verlagshandlung von **A. Pfautsch & Cie. in Stuttgart.**

Sehr gute **Welzheimer**

Speise- & Saatkartoffeln

empfiehlt
E. Heeß, Urbanstr.

Einige tüchtige

Bauschreiner

werden zum sofortigen Eintritt gesucht.
Fr. Maier,
Baugeschäft und Dampfsägewerk
2¹ **Schorndorf.**

Lorch.

Bäckerlehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher junger Mensch, welcher Lust hat, die Bäckerei gründlich zu erlernen, findet sogleich oder später unter günstigen Bedingungen eine Lehrstelle.
2¹ **Wilh. Dürr.**

Mietverträge empfiehlt die
Mayer'sche Buchdruckerei.

1200 Mark

werden gegen doppelte Sicherheit sofort aufzunehmen gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Ein Baumgut

in der neuen Staige hat zu verkaufen
Wer? sagt die Redaktion.

Nächsten **Samstag** sind schöne halbenglische
Milchschweine
zu haben bei
Wilh. Brügel, Bäcker.

Plüderhausen.
Ein hochträchtiges
Mutterschwein
hat zu verkaufen.
2₂ Adlerwirt **Rapp.**

Bruchbänder,

bester Konstruktion in allen Formen und Größen, werden auf briefliche Bestellung, der Maßangabe entsprechend, geliefert. Nicht konvenierende Bandagen werden kostenlos umgetauscht. Ein belehrendes Schriftchen über Bruchleiden kann gratis und franko von uns bezogen werden. Man adressire: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus (Schweiz.)

Goldkurs
Frankfurt, den 28. April 1888.

	Geber.	Nehmer.
20 Franken-Stücke	M. 16.12	M. 16.08
„ in ½	16.12	16.08
Engl. Souvereigns	20.32	20.27
Ruß. Imperiales	16.71	16.66
Dukaten	9.50	9.45
Dollars in Gold	4.20	4.16

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet.
Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rösler (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

№ 50. 53. Jahrgang

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.

Samstag, den 28. April 1888.

Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg. Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf. Auflage: 1600.

Für die Monate
Mai und Juni
können Bestellungen auf den
„Schorndorfer Anzeiger"
jederzeit bei den K. Postanstalten und Landpostboten zum Preise von 80 ₰ incl. Porto, im Oberamtsbezirk gemacht werden.
Redaktion des Schorndorfer Anzeigers.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

Schorndorf. Am nächsten Dienstag den 1. Mai wird der Remsthäler Bienenzüchter-Verein im Gasthof zur „Krone" hier eine Versammlung, verbunden mit Geräte ꝛc. Ausstellung, abhalten. Der Verein, erst vor 2 Jahren gegründet, ist zu einem der größten in Württemberg herangewachsen. Unablässig bemüht, der rationellen Bienenzucht im Bezirk immer mehr Eingang zu verschaffen und so eine neue Erwerbsquelle zu erschließen hat sich der Verein jetzt schon guter Erfolge zu erfreuen. Es ist zu wünschen, daß seine gemeinnützigen Bestrebungen in immer weiteren Kreisen Würdigung und Unterstützung finden mögen.

* **Schorndorf,** 26. April. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern Nacht in der Nähe von Haubersbronn. Die beiden hiesigen Metzger Efflinger und Wacker waren mit ihrem Fuhrwerk auf dem Heimwege begriffen, als sie einem des Wegs fahrenden Holzwagen vorfahren wollten. Der Fuhrmann desselben wich jedoch nicht genügend aus, so daß die beiden Wagen aneinander hängen blieben, das Pferd Efflingers scheute und warf den Wagen um und die beiden Metzger gerieten unter den Wagen. Wacker, welchem ein Pferd auf den Kopf trat, ist sehr schwer verletzt und schwebt in Lebensgefahr. Efflinger scheint besser weggekommen zu sein, doch hat er auch bedeutende Verletzungen davongetragen.

Württemberg.

Ravensburg, 25. April. Ein Kreis von Damen veranstaltete gestern in den Sälen des Gasthofs zum Waldhorn einen musikalischen Abend, verbunden mit theatralischen Aufführungen und lebenden Bildern zu Gunsten der Ueberschwemmten. Das sehr reichhaltige Programm erhielt den vollsten Beifall der äußerst zahlreichen Versammlung. Die Einnahme erreichte die schöne Summe von 209 M, die Reineinnahme 109 M. Die Teilnahme mit unsern norddeutschen Brüdern ist in Stadt und Umgegend eine allgemeine. Kein Stand bleibt zurück, wie die Reichen und Wohlhabenden, so säumen auch Minderbeglückte und vor allem ehrenwerte Arbeiter und Arbeiterinnen nicht, ihr Scherflein beizutragen. Die Sammlung hat bis jetzt schon 5398 M erreicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. April. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Der Kaiser fühlt sich nach einer befriedigenden Nacht heute recht wohl. Der Appetit mehrt sich; die Aerzte brauchen bei der Auswahl der Speisen nicht mehr so ängstliche Vorsicht anzuwenden wie früher, so daß auch Lieblingsspeisen gewährt werden können. Das Fieber bewahrt täglich mehr absteigenden Typus.

Berlin, 26. April. Prinz Friedrich Leopold von Preußen, à la suite des Regiments Garde-du-Corps, ist zum Rittmeister befördert worden.

Bei der gestrigen Hoftafel wurde besonders die huldvolle Art bemerkt, in der die Königin Viktoria mit dem Reichskanzler sich unterhielt. Man schließt daraus, daß die Unterredung desselben Tages zu befriedigenden Ergebnissen geführt hat.

Der „Reichsanzeiger" publiciert die Ernennung des Grafen Herbert Bismarck zum Staatsminister und Mitglied des Staatsministeriums.

Die „Kreuzzeitung" erklärt, den Beweis der Wahrheit für ihre Behauptungen antreten zu wollen, wenn Mackenzie sie verklage. Das Material liege bereit.

— Graf Herbert Bismarck welcher, wie gemeldet, zum Staatsminister ernannt worden ist, hat bereits den Sitzungen des Staatsministeriums beigewohnt. Der Kaiser hatte, wie verlautet, diese Ernennug dem Reichskanzler persönlich angekündigt, indem er den Empfindungen, welche ihn gegen den Reichskanzler beseelen, einen ungemein herzlichen Ausdruck gab.

Frankfurt. An einem Sonntag des Jahres 1854 wurde hier der Schlosser Weigand ermordet und beraubt. Der Verdacht lenkte sich auf den Barbier Keller. Anfangs Juni 1857 wurde er vor die ersten in Frankfurt abgehaltenen Assisen gestellt und zum Tode verurteilt. Der Senat begnadigte ihn zu lebenslänglichem Zuchthaus. Er wurde nach Marienschloß und zuletzt nach Diez ins Zuchthaus gebracht. Keller benahm sich in beiden Anstalten musterhaft und erwarb sich das Vertrauen seiner Vorgesetzten in hohem Grade. Er wurde mehrfach aufgefordert, die That einzugestehen. Er beteuerte aber stets seine Unschuld. Jetzt, nach 34 Jahren hat auch ihm die Gnade des Kaisers die Freiheit wiedergeben. Keller ist jetzt 57 Jahre alt, hat sich durch feinen Fleiß im Zuchthaus ein kleines Vermögen erspart und wird sich, wenn auch nicht in Frankfurt, so doch in dessen Nähe niederlassen.

Mainz, 25. April. Der hier von auswärts organisierte und jetzt auch in anderen Städten inscenierte Maurer-Streik ist noch nicht beendigt. In der letzten Zeit sind zwar eine Anzahl Maurer zur Uebernahme von Arbeit hierher gekommen und es hat auch ein kleiner Teil der Feiernden die Arbeit wieder aufnehmen wollen, es ist ihnen dafür aber schlecht mitgespielt worden. Dem großb. Kreisamte sind Fälle gewaltsamer Nötigung, der Bedrohung und thatsächlicher Mißhandlung solcher Leute zur Kenntnis kommen. Die genannte Behörde hat sich deshalb veranlaßt gesehen, in einem heute erfolgten Ausschreiben an die Bürgermeistereien und Polizeibehörden im Kreise Maßnahmen der Staatsbehörde auf Grund § 240 des R.-St.-G. in Aussicht zu stellen, wonach solche Nötigungen mit Gefängnis bis zu 1 Jahr oder 600 M. Geldbuße zu bestrafen sind. Keinem Arbeiter soll es verwehrt sein, sich dem Streik anzuschließen; zuwiderhandelnde gegen das Gesetz sollen aber verhaftet und denjenigen polizeilicher Schutz gewährt werden, welche arbeiten wollen.

Von **Posen** meldet man der Magdeb. Ztg.: „Eine grßere Anzahl wohlhabender Bauern Württembergs beabsichtigte, sich im Posen'schen anzusiedeln; sie haben aber wegen der hiesigen Ueberschwemmungen ihr Vorhaben aufgegeben. Trotzdem wird in hiesigen maßgebenden Kreisen gehofft, daß die Württemberger schließlich doch noch herkommen werden; es wird Wert darauf gelegt." Man sieht, welch guten Ruf die schwäbischen Bauern als tüchtige Kolonisatoren heute noch haben.

Freiburg i. B., 25. April. Die in Belfort mißhandelten Studenten der hiesigen Hochschule sind gestern von der zuständigen Behörde in Colmar vernommen worden, nachdem dieselben vorige Woche bereits beim hiesigen Bezirksamt einvernommen wurden. Es scheint demnach, daß die 14tägige Gefängnisstrafe, die das Gericht in Belfort als Maximalstrafe verhängte, die Angelegenheit nicht zum Abschluß bringen wird. Begierig ist man hier, ob gegen die Offiziere, welche es ruhig mit ansahen, daß Soldaten die deutschen Studenten mißhandelten, vorgegangen werden wird. Die vielgerühmte Mannszucht der französischen Armee wird unter Umständen durch den jüngsten Belforter Vorgang etwas grell beleuchtet werden.

Ausland.

Paris, 26. April. Bei dem gestrigen Bankette in Limoges dankte Präsident Carnot in Erwiderung auf den Toast des Maires, für den ihm bereiteten Empfang, welchen er ihm hauptsächlich als treuen Hüter der republikanischen Institution bereitet ansehe. Die Rede wurde mit Hochrufen auf die Republik und den Präsidenten aufgenommen. — Die Blätter dementieren das Gerücht, daß Schritte zur Annäherung zwischen Boulanger und Clemenceau geschehen seien. — In einer Versammlung von 250 Mitglieder der Actionsgruppe der Patriotenliga wurde der Eintritt der Liga in die Bewegung zur Revision der Verfassung gebilligt und ein Comité zur Reorganisation der Liga mit Deroulède an der Spitze ernannt.

Rom. Die belgischen Pilger überbrachten dem Papste ein „Livre d'Or", sowie die Summe von 800 000 Frks. in bar und eine Menge anderer Geschenke, nicht zu rechnen die zahlreichen Gaben aus den einzelnen belgischen Diözesen, die, durchweg zu kirchlichen Zwecken bestimmt, sich auf über 1 Million Franks beziffern. Unter der 1700 Mann starken Pilgerschaft befanden sich die Bischöfe von Tournai, Lüttich und Gent. Ein gewisser Pelichy hatte bei einem Festmahl sich unehrerbietige Ausdrucke gegen den König von Italien erlaubt und die Wiederherstellung der weltlichen Macht des Papstes gefordert; die Folge war, daß er verhaftet und aus den Grenzen Italiens ausgewiesen wurde.

Verschiedenes.

Die Zahl der Amerikamüden, die neuerdings entweder mit der Bahn oder zu Schiff die rheinischen Städte passieren, um ihre Heimat wieder aufzusuchen, ist in diesem Frühjahr eine ziemlich beträchtliche, und es vergeht keine Woche, in welcher man nicht größere Trupps solcher Leute wahrnimmt. Die Hoffnungen dieser Leute wurden in Amerika sehr getäuscht, das erträumte Glück blieb aus und ärmer als zuvor suchen sie ihre alte Heimstätte, um den Kampf ums Dasein aufs neue zu beginnen.

Bekanntmachungen.

Notariatsbezirk Winterbach.

Gläubiger-Aufruf.

In der Verlassenschaftssache der hienachgenannten † Personen, sind die Ansprüche der Gläubiger, binnen **zwei** Wochen bei der unterzeichneten Stelle oder bei den betreffenden Schultheißen-Aemtern anzumelden, da die Forderungen sonst bei der Auseinandersetzung der Verlassenschaftssache nicht berücksichtigt werden können.

Schorndorf, 25. April 1888.

K. Amtsnotariat.
Meyer.

Winterbach.
Süßer, Balthas, Bauern Ehefrau, Katharine geb. Baumann.

Baiereck.
Scheible, Ludwig, Köhlers Ehefrau.
Herb, Johs., Weber u. Totengräber.

Buhlbronn.
Nachtrieb, Andreas Witwe.

Hebsack.
Schanbacher, Daniel, Gemeinderats Ehefrau.
Oßwald, Johann Konrad, Schreiner.
Schmid, Tobias, Weingärtner.
Nachtrieb, Johannes, Weingärtner.

Oberberken.
Kottmann, Johannes Ehefrau, Maria, Barbara geb. Herb.

Schlichten.
Maier, Johannes, Schultheiß.
Auwärter, Gottlieb, Bauer.

Vorderweißbuch.
Schäfer, Jakob, Friedrich, Bauer in Streich.
Jeutter, Johann David, Bauer von Streich.

Weiler.
Schwarz, Johannes, Weingärtner.
Kolb, Immanuel, Schuhmacher.

Schorndorf.

Christian Zindel, Weißgerber hier, bringt am nächsten
Montag den 30. April d. J.,
nachmittags 2 Uhr
auf hiesigem Rathaus im letzten Aufstreich zum Verkauf:
17 a 89 qm Gemüse-Grasgarten und Gartenhaus am Mühlweg.
Angekauft um 1200 ℳ.
Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Den 25. April 1888.

Ratsschreiberei.
Friz.

Schorndorf.

Wilhelm Fezer, Bauer hier, bringt am nächsten
Montag den 30. April d. J.,
nachmittags 2 Uhr
auf hies. Rathaus im I. öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
Haus Nr. 552.
3 a 01 qm Wohnhaus, Scheuer und Hofraum im Otter und Vettergesäß.
P. N. 174.
2 a 27 qm Garten allda beim Haus.
Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Den 25. April 1888.

Ratsschreiberei.
Friz.

Schorndorf.

Der Pfleger der Karl Knecht'schen Kinder bringt am nächsten
Montag den 30. April,
nachmittags 2 Uhr
auf hies. Rathaus im I. öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
10 a 90 qm Baumacker an der alten Göppinger Staige.
Angekauft um 560 ℳ.
Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Den 25. April 1888.

Ratsschreiberei.
Friz.

Schorndorf.

An die Ortsvorsteher.

Der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, Abteilung für Feldbereinigung, ist zur Kenntnis gekommen, daß vielfach im Weg der freiwilligen Uebereinkunft der beteiligten Grundbesitzer Feldbereinigungen ausgeführt und durch Mittel der Gemeinden unterstützt werden, welche einen Fortschritt für die Landeskultur, wie er nach Lage der Gesetze unschwer erreicht werden kann, nach keiner Richtung darstellen.

Es handle sich meist um die Umwandlung vereinzelter, den bestehenden Gewandgrenzen folgender Schleifwege in ständige Feldwege, durch welche im günstigsten Fall die Ueberfahrtsrechte beseitigt werden. Ein zweckmäßiges, ineinandergreifendes Wegnetz, welches die Verbindung der Grundstücke und Gewande untereinander, mit dem Ort und anderen Teilen der Markung auf nahen, gut fahrbaren Wegen ermöglicht, für die Bewirtschaftung günstige Formen der Grundstücke, ein naturgemäßer Wasserabzug werden nicht erzielt; die Trepplasten bleiben erhalten, von einer Verminderung der Zahl der unwirtschaftlich kleinen Parzellen sei vollends keine Rede, solche Anlagen lohnen kaum die auf sie verwendeten Kosten und stehen erfahrungsgemäß einer späteren durchgreifenden Feldbereinigung auf lange Zeit, wenn nicht auf immer, hindernd im Wege.

Die Gemeindebehörden werden angewiesen, Projekte für unvollkommene Feldweg-Anlagen, soweit immer möglich, zu verhindern, keinen Falls aber durch öffentliche Mittel zu unterstützen, wenn die gedachten Projekte nach dem Urteil der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, welche sich zu deren sachverständiger Begutachtung bereit erklärt hat, als für die Landeskultur nützlich nicht zu erachten sind.

Von einem jedem Projekte über eine Feldweg-Anlage ist sofortige Anzeige an das Oberamt zu erstatten.

Dn 26. April 1888.

K. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

An die Stiftungs- und Gemeindebehörden.

Unter Hinweisung auf den Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 17. März d. J. (Minist.-Amtsblatt S. 107) werden die Stiftungs- und Gemeindebehörden wiederholt beauftragt, nachdrücklich darauf hinzuwirken, daß allen Kassenstellen der Stiftungen und Gemeinden die Annahme der fremden, d. h. nicht deutschen Goldmünzen, insbesondere derjenigen der Frankenwährung als Zahlung untersagt wird.

Den 25. April 1888.

K. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

An die Gemeindebehörden.

Im Etatsjahr 1887/88 haben die Ortsarmenkassen als Anteil an den Wirtschaftsabgaben-Strafen erhalten und zwar:

Schorndorf	11 ℳ	69 ₰.	Schnaith	6 ℳ	— ₰.
Asperglen	10 „	83 „	Schornbach	33 „	
Beutelsbach	18 „	15 „	und Kottweil	66 „	
Grunbach	1 „	33 „	Steinenberg	2 „	66 „
Hebsack	1 „	66 „	Unterurbach	1 „	66 „
Hohengehren		66 „	Weiler		66 „
Miedelsbach	2 „	— „	Winterbach	122 „	46 „

Bei der Verrechnung der Anteile ist auf gegenwärtige Bekanntmachung Bezug zu nehmen.

Den 26. April 1888.

K. Oberamt.
Baun.

Winterbach.

Waren-Verkauf.

In der Konkurssache des Hermann Blinzig, Kaufmanns in Winterbach, werden die vorhandenen Waren in dem Geschäftslokal desselben im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, und zwar:

am Mittwoch den 2. Mai, von morgens 8 Uhr an,
Spezerei-, Glas- und Porzellan-Waren, Cigarren, Rauch- und Schnupftabak.

am Donnerstag den 3. Mai, von morgens 8 Uhr an,
Kurz-, Woll- und Kinderspielwaren.

am Freitag den 4. Mai, von morgens 8 Uhr an,
Spezerei-, Farb- und Klein-Eisenwaren.

Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen.
Schorndorf, am 26. April 1888.

Konkurs-Verwalter.
Amtsnotar **Meyer.**

2¹

Revier Adelberg.

Der Termin für die

Laubabfuhr

wird wegen der feuchten Witterung bis zum **15. Mai einschließlich verlängert.**

Adelberg, den 24. April 1888.

K. Revieramt.

Schorndorf.

Christian Drexler, Webers We. hier, bringt am nächsten
Montag den 30. April d. J.,
nachmittags 2 Uhr
auf hies. Rathaus im I. öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
*/₁₀ an Haus Nr. 59.
1 a 59 qm einem 2stock. Wohnhaus samt Hofraum auf dem Markt.
Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Den 25. April 1888.

Ratsschreiberei.
Friz.

Winterbach.
Gerichtsbezirk Schorndorf.

Die Erben der † Karoline Wieler dahier bringen am
Dienstag den 1. k. Mts.,
vormittags ½12 Uhr
auf hiesigem Rathause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
1 a 81 m Wohnhaus,
1 „ 56 „ Hofraum.
3 a 37 m Ein 2stock. Wohnhaus, „das Gasthaus z. Löwen" mit dinglicher Schildwirtschaftsgerechtigkeit nebst angebautem Viehstall und einer Wagenhütte.
1 a 95 m Gemüsegarten beim Haus.
Kaufsliebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß sich das Gebäude vermöge seiner schönen Lage auch zu jedem anderen Geschäft eignet.

Den 24. April 1888.

Waisengericht.
Vorstand Fischer.

Oberurbach.

Verkauf von Sand und Kies

am **Samstag den 28. April,**
abends 5 Uhr
bei der Wasenmühle, wozu Liebhaber eingeladen sind.
Den 26. April 1888.

Schultheißenamt.
Krieger.

Schorndorf.

Künkelin-Feier.

Die Wahl des Komités für die Künkelinfeier findet am nächsten
Dienstag den 1. Mai d. J.,
abends 8 Uhr
in der Schwane allhier statt, wozu die Freunde der Sache eingeladen werden.

2¹ Stadtschultheiß **Friz.**

Der auf Dienstag den 1. Mai, morgens 7½ Uhr nach Hohengehren ausgeschriebene Verkauf

unterbleibt.

Gerichtsvollzieher **Moser.**

Wohnungsveränderung & Geschäftsempfehlung.

Ich mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen habe und nun in dem von mir erkauften früher Küfer Bühler'schen Hause neben Hrn. Seifensieder Kleß wohne.

Dankend für das mir bisher geschenkte Zutrauen bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin zu bewahren.

August Frank, Schuhmacher.

Ein schönes Baumgut

verkauft. Wer? sagt die Redaktion.

Ia. Portland- und Roman-Cement

in stets frischer Ware,
Baugyps & Gypsrohre, Draht und Stiften
empfiehlt billigst ¹4
Carl Fr. Maier a. Thor.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, zu unserer am nächsten **Dienstag den 1. Mai** im Gasthaus z. **Hirsch** hier stattfindenden

Hochzeits-Feier

alle Freunde und Bekannte freundlich einzuladen.

Christian Schaffberger.
Karoline Mayerle.

Anschließend an obige Einladung, erlaube ich mir, den **Weingärtner-Verein** ebenfalls freundlichst einzuladen.

Joh. Jakob Mayerle.

Unterurbach.

Hochzeitseinladung.

Zu unserer am Dienstag den 1. Mai im Gasthaus zum „Hirsch" stattfindenden

Hochzeits-Feier

laden wir alle Freunde und Bekannte freundlichst ein.

Joh. Weller.
Sophie Schwarz.

Breitenfürst O.A. Welzheim.

Wagnerholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 1. Mai,** von morgens 9 Uhr an, verkauft der Unterzeichnete **dürres** Wagnerholz gegen Barzahlung als: 1900 Speichen, 1300 Eggenzähne, 700 Schwengen, 260 Eggenscheiter, 100 buchene, 75 eichene Felgen, ca 10 verschiedene Leiterbäume und sonst noch viel verschiedenes Wagnerholz.

Jakob Schühle, Wagnermstr.

Strohhüte

empfiehlt in großer Auswahl billigst
Gust. Felger.

Gut bindender

Portland- und Roman-Cement,

sowie **Baugips** fortwährend zu haben bei
J. Heck, Gipser. ⁶

Schönste Auswahl in

Spazierstöcken,

auch sehr feine

Olivenstöcke

empfiehlt billigst
Dreher **Lenz,** Vorstadt. ⁶

In der **Villa Sonnenschein** wird den Sommer über von heute ab morgens und abends

kuhwarme Milch

abgegeben.

Revier Hohengehren.

Steinbruchverpachtung.

Am **Dienstag den 1. Mai,**
Vormittags 8 Uhr
wird auf der Revieramtskanzlei ein Fleinsteinbruch mit 1 ar im Staatswald Stein. Tisch verpachtet.

Revier Adelberg.

Streu- und Reis-Verkauf.

Am **Mittwoch den 2. Mai,**
vormittags 9 Uhr
aus dem Staatswald Lachenhau, Fetzerböbele, Sauhag und Sohlhau: 28 Lose Nadelholzreis, herumliegend, worunter viele Stängchen und Streureis, und aus Königsstand 1 Los Laub, sowie aus Geibhalde 1 Los Grasstreu.

Zusammenkunft auf der Göppinger Straße an den Sohlwiesen.

Remsthäler Bienenzüchter-Verein.

Die nächste Versammlung findet am **1. Mai,** (Feiertag) **nachmittags 2½ Uhr im Kronensaale zu Schorndorf** statt.

Hiebei werden die aus Krain bezogenen Bienenvölker verkauft, beziehungsw. an die Besteller ausgefolgt. Auch gelangt die Schulz'sche Patentwabe zum halben Einkaufspreis an die anwesenden Vereinsmitglieder zur Abgabe. Mit der Versammlung ist eine Geräthe- 2c. Ausstellung verbunden und dadurch zu Einkäufen beste Gelegenheit geboten.

Zu recht zahlreichem Besuche wird hiemit freundlich eingeladen.

Der Ausschuß.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete bringt sein sehr reichhaltiges Lager in
Seiden-, Filz- und Lodenhüten
in empfehlende Erinnerung.
Große Auswahl von Herren- und Knaben-Strohhüten,
garniert und ungarniert.
Hosenträger, Regenschirme, Hemdkrägen, Cravatten
in neuesten Mustern.

Hutmacher **Weireter.**

NB. Da es zu wiederholten malen vorgekommen ist, daß mir Hüte, welche zuvor bei einem, der nicht Fachmann ist, repariert wurden, zum Ausbessern übergeben worden sind, erlaube ich mir dem verehrten Publikum den wohlgemeinten Rat zu erteilen, künftig die der Reparatur bedürftigen Hüte gleich einem Hutmacher übergeben zu wollen, damit doppelte Kosten ausgeschlossen sind.

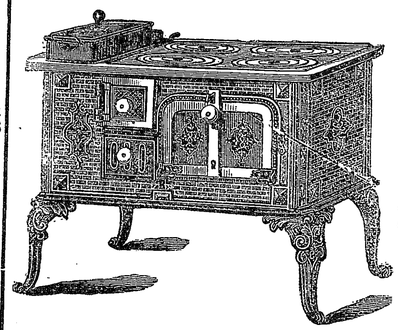
4₂ **Der Obige.**

Magdeburger

Saat- und Speisekartoffeln

schmackhaft und mehlreich, sind fortwährend zu haben.

4¹ **Carl Fr. Maier a. Thor.**



Schorndorf.
Gußeiserne Kochherde,
praktisch und dauerhaft,
in verschiedener Größe empfiehlt
Christian Bauerle. ³

Chokolade & Cacaopulver

offen und in Büchsen in 4 Qualitäten empfiehlt höflichst
Carl Schäfer, Konditor.

Reste

von
Kleider und Möbelziz, Möbel-Crêpe, Cretonne altdeutsche Muster, Blaudruck
in neuer schöner Auswahl empfiehlt sehr billig
4₂ **A. F. Widmann.**

Für Augenleidende

gibt es kein besseres Mittel, als das seit 1825 weltberühmte, amtlich geprüfte und ärztlich empfohlene **Cölnische Wasser** von **Joh. Chr. Forchtenberger in Heilbronn,** zugleich feinstes Toilettemittel. Flacons à 35, 60 ₰ und ℳ 1. Alleinverauf für Schorndorf bei **Chr. Bauer.**

Schorndorf.
Zu Bauzwecken empfiehlt:

eiserne Tragbalken,

Nägel und Drathstifte, Dachfenster, Kaminreinigungsgestelle, Schlösser, Bänder, Riegel u. s. w.
billigst
Chr. Bauerle.

Ein Baumgut

in der neuen Staige hat zu verkaufen Wer? sagt die Redaktion.

¼ Acker

hat im Auftrag zu verpachten
Johs. Kreeb.

Pferdezahnmais, Hanfsamen, Emdharz,

empfiehlt **Christian Bauerle.**

Plüderhausen.
Samstag und Sonntag

Metzelsuppe

bei gutem **Wein und Bier,** wozu freundlichst einladet
Rapp „z. Adler."

Frischgewässerte

Stockfische

empfiehlt
Karl Fischer.

Branntwein

empfiehlt in guter, reiner Ware billigst **Carl Schäfer,** Konditor.

Neue Malta-Kartoffeln

empfiehlt bis Sonntag
Eugen Heeß.

Schw. Gmünd.
Ca. 100 Zentner unberegnetes

Bergheu

à 4 ℳ hat noch zu verkaufen
H. Waldemeier
Brauerei Kreuz.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.
Sonntag den 29. April.
Morgens 9 Uhr Hr. Pred. Funck.
Abends 7½ Uhr Hr. Pred. Funck.
Dienstag den 1. Mai.
(Feiertag Phil. Jak.)
Vorm. 9½ Uhr Herr Pred. Rösch.
Nachm. 2 Uhr Herr Pred. Zwink.
Abends 8 Uhr Gesanggottesdienst.
Mittw. Abend 7½ Uhr H. Pr. Lauer.

Hebsack.
Eine junge starke
Schaafkuh
verkauft **Johannes Hafert.**

E. junger Mensch,
welcher die **Bäckerei** erlernen will, findet eine Lehrstelle bei 7
Friedrich Kübler, Bäcker.

Ein freundliches
Parterre-Logis
an der Hauptraße für 1 oder 2 Personen hat bis Jakobi zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion.

Ein kleines Logis
hat bis Jakobi zu vermieten
2¹ **J. Heck,** Gipser.

Ein sommerliches **Logis** ist auf Jakobi zu vermieten.
Von wem? sagt die Redaktion.

Ein freundliches **Logis** hat zu vermieten.
Wer? sagt die Redaktion.

Ein freundliches **Logis** auf die Hauptstraße gehend, ist sogleich oder aufs Ziel zu vergeben. Auch hat einen **Kanarienhahn**, guter Schläger, zu verkaufen den Auftrag.
Christian Widmann.

Ein kleineres **Logis** hat auf Jakobi zu vermieten **Buchhalter.**

Ein **Logis** hat bis Jakobi zu vermieten **Kürner.**

Gute Düngerhaare
hat zu verkaufen
2¹ Rotgerber **Kranter.**

Empfehlung.

P. J. König, Schuhfabrikant aus Eßlingen,
im Gasthaus zum Adler in Schorndorf
empfiehlt sein großes **Kleiderlager** für jeden Stand und Bedarf.
Größte Auswahl in Manns-, Jünglings- und Kinder-Anzügen, Schühen-Juppen u. s. w., Arbeitshosen und Juppen, halbflanell- und Normalhemden.

Große Auswahl
in Manns- und Frauenzugstiefel, Frauen-Knopfstiefel und Konfirmanden-Stiefel selbstfabrizierte Arbeitsstiefel für Männer, Frauen und Kinder, billigst.
Beste Gelegenheit billig zu kaufen.
P. J. König, Schuhfabrikant
im Gasthaus zum Adler in Schorndorf.

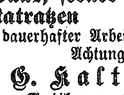
Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich den hiesigen und auswärtigen Einwohnern im Anfertigen von sämtlichen **Polstermöbeln,** ganzer Garnituren, sowie auch einzelne
Sofas, Fauteuils, Divans, ferner Bettrösche und Matratzen
unter Zusicherung solider und dauerhafter Arbeit und billigster Preise.
Achtungsvollst
G. Kaltschmid,
3¹ **Sattler u. Tapezier.**

Emmenthaler-
Schweizer-
Rahm-
Backstein-
Kräuter- } **Käse**
empfiehlt höflichst
Carl Schäfer, Konditor.

Gesucht.

Zum Betrieb der **Fabrikation** von **Sodawasser u. moussirenden Limonaden** wird für **hiesigen Platz** ein **zuverlässiger cautionsfähiger Mann** unter günstigen Bedingungen **gesucht.**
Offerten sub. K. P. 418 an
Haasenstein u. Vogler,
2¹ Stuttgart.

Haubersbronn.

Unterzeichneter hat als überzählig eine
Kuh,
unter 3 jungen Kühen die Wahl, 2 mit dem Kalb, und eine hochträchtig, zu verkaufen.
Kronenwirt **Bürkle.**

Frei-Backen.

Die gelesenste Gartenzeitschrift: **der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau.** — wöchentlich eine reich illustrierte Nummer, Abonnements-preis vierteljährlich 1 Mark. Probenum. vers. grat. u. frank. die Kgl. Hofbuchdruckerei **Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. O.**

Gestern Abend ging vom Rößle bis zum untern Bahnübergang ein wollener Viehteppich **verloren,** der Finder wird gebeten ihn im „Anker" abzugeben.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
Direkte und regelmäßige Postdampfschiffahrt zwischen
Rotterdam-
Amsterdam New-York

Comfortable Einrichtung. Abfahrt von und nach New-York jeden Samstag. — **Billigste Ueberfahrtspreise** für Kajüte und Zwischendeck.
Nähere Auskunft wegen Gütertransport und Passage erteilen die **Direktion** in **Rotterdam,** die **General-Agenten für Württemberg Carl Anselm,** Nr. 19 Königsstraße in **Stuttgart,** und **Langer & Weber** in **Heilbronn,** sowie deren Agent: **Chr. Bauer,** Schorndorf.

Pumpen

für häusliche und gewerbliche Zwecke in **reichster Auswahl,** vorzüglich arbeitend, praktisch und äußerst solid konstruiert, fertigen als **Spezialität**
Gebr. Ritz und Schweizer,
in Gmünd,
Maschinenfabrik u. Metallgießerei.
Ausführung schwierigster Projekte.

Gottesdienste:

Evangelische Kirche:
Am S. Cantate (29. April) 1888.
Abendmahl der Neukonfirmierten.
Opfer für den Kinderrettungsverein.
Vorm. **9** Uhr Predigt
Herr Dekan Finckh.
Nachmittags 2½ Uhr Predigt
Herr Diac.-Verw. Pfahler.
Kirchenchor:
„Ich bin in dir und du in mir"
G. fgb. Nr. 242, 1. und 4. V.

Katholische Kirche:
Kein Gottesdienst.

Goldkurs
Frankfurt, den 26. April 1888.

	Geber.	Nehmer
20 Franken-Stücke	M. 16.18	M. 16.03
„ in ½	16.18	16.03
Engl. Sovereigns	20.38	20.27
Russ. Imperiales	16.71	16.65
Dukaten	9.50	9.45
Dollars in Gold	4.20	4.16

Nach Schluß des Blattes.

Eingesandt. Das Werk der Kirchenrestauration scheint seit einiger Zeit ins Stocken gekommen zu sein. Wieder kommt die Zeit, wo die Holzfuhrwerke erscheinen werden und der Durchgang und Wandel aufs unangenehmste für Schüler, Lehrer, Dienstboten und jedermann gesperrt sein wird. Wir vermissen den Herrn Blümer, den Mann der kräftigen Schneide, der mit so manchem kräftigen Soldatenfluch den Knaben den Aufenthalt in der nächsten Nähe des Schulhauses, dessen Schulhof sie ja längst nicht mehr haben, wehren und sie nötigen wollte, ohne Leib sich hier herumzudrücken, von spielen kann ja keine Rede mehr sein. Die wenigen Steine, die aufbewahrt sind in diesem Koloß, könnten doch irgend wo anders aufgehoben und der Bau endlich einmal abgebrochen werden. Das Wetter scheint ohnedies dem Wiederaufnehmen der Schlußarbeiten keine Schwierigkeit mehr bieten zu wollen. Von der beständigen Verdüsterung der Schulzimmer durch den Bau zu reden, wäre doch das wenigste.

Einer der kein Freund des Schlendrians, und ein warmer Freund von Buben ist, die nicht bloß eine Seele, sondern auch einen kräftigen Körper besitzen.

Das Schuhfett Marke Büffelhaut verbindet die Vorzüge guter Vaseline mit denen der besten animalischen und vegetabilischen Lederfette, hat sich seit Jahren als ein vorzügliches Lederkonservirmittel bewährt, paralysiert die Wirkungen säurehaltiger Wichse, macht und erhält die Stiefel wasserdicht, weich, dauerhaft und tief schwarz, verhindert das Einschrumpfen des naß gewordenen Leders und ermöglicht tägliches Glanzwichsen der Stiefel, selbst bei nasser Witterung. Dieses Schuhfett sollte in jeder Familie regelmäßig angewendet werden; die kleine Auslage macht sich in jeder Hinsicht gut bezahlt.

Das auf dem Land so beliebte Einfetten des Leders mit Schweineschmalz und dergl. ist sehr zu widerraten, da diese Fette das Leder ersticken und es statt zu konservieren hart und brüchig machen.

Das echte „Schuhfett Marke Büffelhaut" wird nicht offen, sondern nur in Blechbüchsen verkauft, deren Deckel mit der Schutzmarke „Büffelhaut" bedruckt ist. Hierauf ist der vielen minderwertigen Nachahmungen wegen ganz besonders zu achten. Samt Gebrauchsanweisung in Büchsen à 20 und 40 Pfg. in folgenden Handlungen zu haben:

Schorndorf: Chr. Bauer, vorm. Arnold; — Herm. Möser b. Bahnhof; — Oeffinger b. Forsthaus; — Karl Schäfer, vorm. Weitbrecht. — **Baltmannsweiler:** D. Stahl. — **Beutelsbach:** Julius Lohß. — **Geradstetten:** J. C. Palmer b. Rößle; — **Grunbach:** J. G. Fischer; — Geschw. Schwarz. — **Hebsack:** J. Friz; — **Schnaith;** Chr. Linsenmaier.

Privat-Telegramm des „Schorndorfer Anzeigers."

C **Berlin,** 27. April. Das Befinden Seiner Majestät des Kaisers hat sich auch gestern wieder gebessert, das Fieber ist nur noch gering, auch hat sich der Kräftezustand noch mehr gehoben. Der Kaiser war gestern 4 Stunden auf und brachte den Nachmittag im Lehnsessel zu. Der Appetit ist fortdauernd befriedigend.

Die Königin Viktoria verließ nachts 7 Uhr 25 Min. Charlottenburg und reiste direkt nach Vlissingen, über Standal, Hanover, Wesel und Boxtel. In Vlissingen geht die Königin mit dem Prinzenpaar von Battenberg sofort an Bord der engl. Yacht „Viktoria and Albert" zur Ueberfahrt nach Port Viktoria. Hierauf sofort Weiterreise nach Windsor — Castle, Ankunft daselbst heute Abend 8 Uhr.

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rösler (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

№ 51. 53. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.

Dienstag, den 1. Mai 1888.

Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg. Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pf. Auflage: 1600.

Für die Monate
Mai und Juni
können Bestellungen auf den
„Schorndorfer Anzeiger"
jederzeit bei den K. Postanstalten und Landpostboten zum Preise von 80 ₰ incl. Porto, im Oberamtsbezirk gemacht werden.
Redaktion des Schorndorfer Anzeigers.

Zur Lage in Frankreich.

Die Republick jenseits des Rheines, welche jetzt schon eine für französische Verhältnisse sehr lange Lebensdauer fristet, scheint nunmehr doch in eine niedergehende Bahn zu lenken. Die Monarchisten haben zweifellos bedeutende Fortschritte gemacht und der neuste Held des Tages, Herr Boulanger, leistet ihnen, ob nun bewußt oder unbewußt, die kräftige Unterstützung. Allerdings hat er die hohen Ziele seiner Politik noch nicht enthüllt, und Niemand weiß, ob er für eigene oder fremde Rechnung arbeitet, aber vorläufig arbeitet er, und, wie man nicht leugnen kann, mit einem gewissen Erfolg. Der Pariser Volksmasse hat der General zweifellos eine Art Respekt beigebracht, und nachdem das radikale Ministerium in ihm ebenfalls eine beachtenswerte Persönlichkeit erblickt, kann sein Anhang nur wachsen. Die Reform der Verfassung ist ein gutes Schlagwort, und auch in der Kammer werden sich genügende Leute finden, welche in diese Forderung mit einstimmen. Im monarchistischen Lager hat man das feste Vertrauen auf den „Cirkusgeneral", wie er gegenwärtig in Paris genannt wird, verloren, man erblickt in ihm nicht mehr den „Monk" des fünften Napoleon, trotzdem freut man sich seiner wachsenden Erfolge, und zwar in der Hoffnung, sie doch noch zu eigenen Zwecken ausnutzen zu können. Gegenwärtig sucht man in Frankreich nach einem „Mann", und ein Teil des französischen Volks glaubt ihn in Boulanger gefunden zu haben. In wiefern er diesen Erwartungen entspricht, wird die nächste Zeit lehren, wahrscheinlich dürfte aber auch bei der nächsten Hoffnungsphase der französischen Politik nichts zu Tage gefördert werden, als eine mächtige Enttäuschung. Freilich hat man sich in Frankreich allmählich daran gewöhnt, und zu bewundern bleibt nur die Langmut, womit man an der Seine in jedem politischen Komödianten den „großen Mann", den Staatserretter zu finden hofft.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Heilbronn, 27. April. Die hier im Bau befindliche Rennbahn für Radfahrer, die erste in Württemberg, wird laut N.-Ztg. in etwa 14 Tagen vollendet sein. Zur Feier der Einweihung soll nach Beschluß des hiesigen Zweirad-Fahrvereins am Sonntag den 3. Juni ein großes Wettrennen stattfinden.

Deutsches Reich.

Berlin, 27. April. Die vergangene Nacht ist für den Kaiser sehr gut verlaufen; Husten und Auswurf störten weniger als sonst, die Reinigung der Canüle konnte in größeren Pausen erfolgen. Gegen Morgen war der Schlaf besonders ruhig und erquickend. In der am Morgen stattgehabten Consultation wurde festgestellt, daß die Temperatur auf den Stand zurückgegangen war, den sie vor dem Besuch der Königin von England erreicht hatte. Die Ersetzung der silbernen Canüle durch eine solche von Aluminium ist vermutlich deshalb vorgenommen worden, weil bei dem längeren Tragen einer silbernen Canüle durch die Berührung dieses Metalls mit den Gefäßen der Wunde die Gefahr einer chronischen Silbervergiftung herbeigeführt werden könnte. F. J.

Berlin, 27. April. Die „Nordd. Allg. Ztg." bringt, anknüpfend an die teilnahmsvollen Kundgebungen des Publikums gegenüber der Königin von England bei Gelegenheit ihrer Anwesenheit in der deutschen Residenz, einen Artikel, der mit der Hoffnung schließt, daß dadurch die bereits bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und England gefestigt würden.

Berlin, 28. April. Die Königin Viktoria von England hat vor ihrer Abreise dem Hofmarschall Frhrn v. Lyncker, dem Hausmarschall Frhrn. v. Reischach und dem Oberststallmeister v. Rauch wertvolle, mit Diamanten besetzte Dosen überreichen lassen. Auch die kaiserliche Dienerschaft ist durch ein ansehnliches Geldgeschenk bedacht worden.

Berlin, 28. April. Die Sozialdemokraten haben für die Familie des unheilbar erkrankten Parteigenossen Hasenclever 12 000 M. aufgebracht.

— Die ersten Zwanzigmarkstücke mit dem Bildnisse Kaiser Friedrichs sind jetzt geprägt.

Vom Bodensee, 26. April. Wie die Konst. Ztg. meldet, soll heute früh gegen 8 Uhr das einen Trajektkahn schleppende Dampfboot „Habsburg" mit vollem Dampf auf die Hafenmauer in Romanshorn aufgefahren sein.

Gundelsheim, 26. April. Ein Bubenstück. In verflossener Nacht wurden auf der Gr. Bad. Eisenbahnlinie — Strecke Gundelsheim — zwischen den Bahnwärter-Häusern Nr. 56 und 58 zwei Radienstöcke und ein Kontrolltafelstock gewaltsam herausgerissen und in den neben der Bahnlinie sich hinziehenden Graben geworfen, und weiterhin 6 Stück Kontrolltafeln von ihren Stöcken entfernt. Dieses Bubenstück verübt zu haben, ist ein Bursche verdächtig, dem am 25. d. M. in Offenau die Weiterreise mit dem Nachzug ohne Billet verweigert worden ist und der infolge dessen Drohungen und Verwünschungen gegen die Bahnbeamten ausgestoßen haben soll. Fahndung ist eingeleitet.

Karlsruhe, 27. April. Der Großherzog und die Großherzogin haben außer dem dem Vaterländischen Frauenverein in Berlin überwiesenen Betrag von 1000 M. für die Ueberschwemmten in Norddeutschland eine weitere Spende von 5000 M. bewilligt, die dem Frauenverein zur Weiterbeförderung zuging; das Erbgroßherzogspaar spendete gleichfalls 1000 M.

Deutsch-Avricourt, 25. April. Zur

Der Forstmeister
von Hohenerbfeld.

8)

Kriminal-Novelle von **Wilhelm Brennan.**

Fortsetzung.

Das Gesicht seiner Tochter leuchtete in verklärter Freude auf. Ihr Auge wendete sich auf den jungen Grafen, der ziemlich mißmutig dasaß. „Wollen Sie mich akkompagnieren, Herr Graf?"

Der Angeredete erhob, wie aus einem Traum erwachend, das verfinsterte Auge; allein, Herr seiner Gefühle, wünschte er sich keine Blöße zu geben, und von dem ermutigenden Blick des Mädchens neu belebt, stand er rasch auf und nahm auf dem Sessel vor dem prächtigen Flügel Platz.

In leisen, schwermütigen Akkorden glitten seine Finger leicht über die Tasten, und bald hatte der Reiz der hellen, dem Instrumente entlockten Silberlöne den Unmut von dem Herzen des die Musik über alles liebenden jungen Mannes verscheucht, und mit weichem, biegsamem Organ begleitete er den Gesang des von ihm still verehrten Mädchens.

Als der Mond am Höhepunkte des nächtlichen Himmels angekommen war, rollte auf dem breiten, von dem Forsthause zur Kreisstadt führenden, wohlgepflegten Kieswege ein Wagen nach der Stadt, welcher die Frau des Polizeidirektors und ihre Nichte in die Stadt zurücktrug. Den feurigen, nebenher trabenden Rappen ritt der Graf von Ausleben, der, als er in der Stadt von den beiden Damen sich verabschiedet hatte, sein Roß langsam gehen ließ und, in tiefes Nachdenken versunken, seinem zwei Stunden weiter entfernt liegenden Gute zurritt, von wo aus er, so oft es nur der Anstand erlaubte, der Familie des Grafen von Hohenerbfeld seine Besuche abstattete.

Der Mond ließ sein bleiches Antlitz noch bleicher erscheinen, und fast unheimlich leuchteten seine großen Augen aus demselben hervor. Seine schmalen, festgeschlossenen Lippen öffneten sich mit konvulsivischem Zucken.

„Was will der an Ehre und Vermögen bankerotte Ilmenstein, der verächtliche Wüstling, hier? Hat ihm das Glück des Spieles einen reichen Gimpel in die Hände geführt, den er gerupft, um mit seiner Beute das schöne Eichberg zu kaufen? Und ich Thor mußte auch noch seine schlechtesten Vorzüge hervorheben, um ihn bei Georginens Vater in ein recht vorteilhaftes Licht zu stellen daß dieser dem Abenteurer mit unruhiger Spannung entgegensieht! — O, ich Thor! Doch — was kann es schaden? Georginens Liebe bin ich gewiß, wenn sich auch mein Reichtum mit dem ihrigen nicht messen kann. — — Bin ichs? Noch haben wir ja kein Wort gewechselt, noch haben nur die Augen gesprochen. Darf ich darauf bauen? Das einfache Mädchen hat außer mir noch kaum einen Mann gesehen. Und wenn er kommt, der Elende, den Gott so herrlich ausgestattet, mit seiner Gewandtheit und seinem einschmeichelnden, gleißnerischen Wesen, und durch seinen Glanz und Geschicklichkeit das Herz des Vaters erobert, der mir meine Verachtung gegen das rohe Jagdvergnügen mit einem nur allzu sicheren Scharfblick anmerkt. Wird der Vater, dem sein Kind mit abgöttischer Liebe anhängt, nicht dessen Herz auf diesen Mann zu lenken vermögend sein? Und schön ist er, imponierend, das muß ihm der ärgste Feind lassen. O, ich möchte verzweifeln! Georgine, meine Georgine!"

Krampfhaft preßte er die Weichen des Pfer-